

## „Keiner hat uns ernst genommen“

**MICHAEL PROKOPP** Wormser Ingenieur will mit seinen Leuten den Elektromotor revolutionieren

Von Lukas Kissel

**WORMS.** Woran Michael Prokopp und seine Kollegen arbeiten, kommt nicht weniger als einem Meilenstein gleich: Es geht darum, den herkömmlichen Elektromotor mit seinem mechanischen Getriebe zu ersetzen. „Der macht Krach, verbraucht viel Öl, ist verschleißbehaftet und muss ständig gewartet werden“,

### MENSCHEN DER WIRTSCHAFT

sagt Prokopp, zusammen mit Thomas Hames Geschäftsführer von „EMF97 GmbH“. Vor zwanzig Jahren hat der Ingenieur einen neuartigen Elektromotor mitentwickelt, der diese Nachteile aufwiegen, ja, dem alten Motor weit überlegen sein sollte. Der erfundene Synchron-Torque-Motor sollte bei niedrigen Drehzahlen ein weitaus höheres Drehmoment erzielen und auf diese Weise effizienter als die bisherigen Motoren sein: Wenn der beste deutsche Hersteller dieser Branche einen Wirkungsgrad von 76 Prozent hinbekomme, dann läge der Motor von EMF bei 94 Prozent – „ein Quantensprung“, sagt Prokopp selbstbewusst. Da-

bei spart er gleichzeitig noch die Hälfte der Kosten.

Das Prinzip ließ er patentieren und gründete 1997, zusammen mit dem Miterfinder Jürgen Lindner und zwei weiteren Partnern, das Unternehmen „EMF97 GmbH“. So innovativ der neue Elektromotor war, so verhalten reagierten die potenziellen Abnehmer: Skeptisch schaute man auf die noch kleine und gerade erst

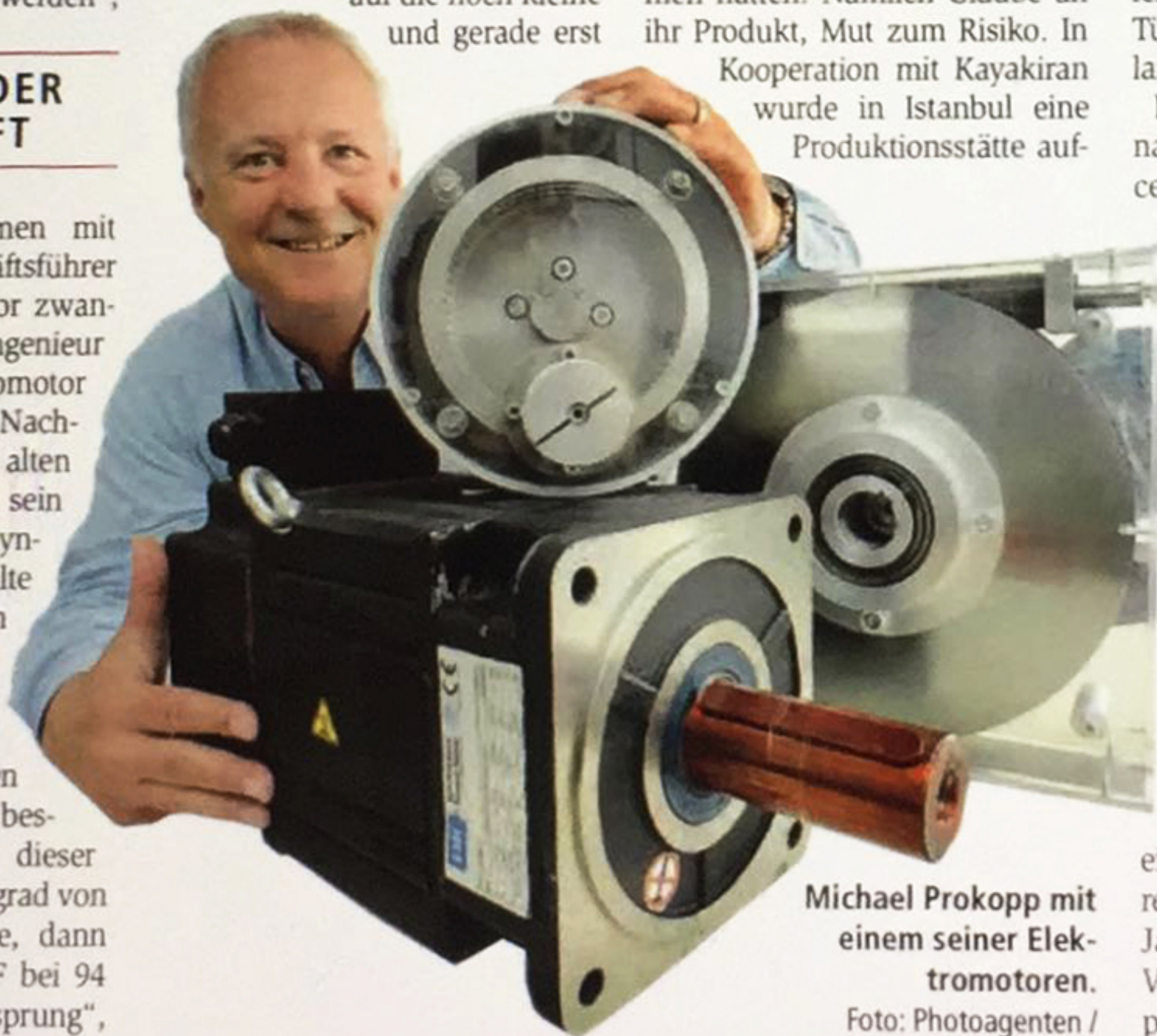
gegründete Firma, der neuartigen Funktionsweise wurde kein Vertrauen geschenkt. „Keiner hat uns ernst genommen“, sagte Prokopp. Die Wende brachte erst eine besondere Begegnung auf Hannover-Messe im Jahr 2002. Im türkischen Unternehmer Hasan Kayakiran hatten die Gründer von EMF etwas gefunden, dass sie in Deutschland nicht bekommen hatten: Nämlich Glaube an ihr Produkt, Mut zum Risiko. In

Kooperation mit Kayakiran wurde in Istanbul eine Produktionsstätte auf-

gebaut, während die Entwicklung gleichzeitig im Wormser Standort beheimatet blieb. Heute, 15 Jahre und einige 10000 verkaufte Motoren später, hat sich EMF das Vertrauen seiner Kunden erarbeitet. Zum Einsatz kommen die Motoren in allen möglichen Bereichen, hauptsächlich aber bei Aufzügen und in der Extrusion. Doch noch immer läuft der Vertrieb vor allem im Ausland, vor allem in der Türkei, und weniger in Deutschland.

Für „EMF Motor“ war die internationale Kooperation eine Chance, und eben genau diese Vorteile einer deutsch-türkischen Zusammenarbeit will das Netzwerk „Global Success Club“ unterstützen. Im März hat es EMF in Istanbul mit seinem „Deutsch-Türkischen Innovationspreis“ ausgezeichnet. Es ist nicht der erste Preis, den EMF in der Türkei entgegennimmt.

Für die Zukunft hat sich die Firma einiges vorgenommen. Im November wurde ein neues Patent angemeldet, das neue Motorprinzip soll besonders gut für die Windkraft geeignet sein. „Wir wachsen extrem“, sagt Prokopp, in diesem Jahr konnte man den Umsatz im Vergleich zum vorigen verdoppeln. Und im nächsten Jahr soll das auch so weitergehen.



Michael Prokopp mit einem seiner Elektromotoren.

Foto: Photoagenten / Alessandro Balzarin